

Internationaler Preis für Nada Schönenberger

Die Wettswiler Künstlerin unter 30 Finalisten

Die Wettswiler Künstlerin Nada Schönenberger beteiligt sich am Kunst-Forum-International, das den «Seetal»-Preis vergibt. Bei der ersten Auswahl von 120 der 740 teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler aus 20 Ländern war die aus Kroatien stammende Wettswilerin dabei. Nun hat sie es auch geschafft, unter die 30 Finalisten zu kommen.

VON REGULA ZELLWEGER

Als Nada Schönenberger vor einiger Zeit im «Anzeiger» vorgestellt worden ist, bezog sie sich auf ihren Vornamen Nada, der im Spanischen «nichts» und im Kroatischen «Hoffnung» bedeutet. Gehofft hat sie – doch gerechnet hat sie nicht damit, unter die dreissig Finalisten zu kommen. Nun werden ihre Werke vom 9. bis am 12. November 2006 an der Kunstmesse in Salzburg präsentiert.

Vom Hobby zur Leidenschaft

Seit rund 25 Jahren beschäftigt sich Schönenberger mit Keramik. Das Wissen und Können holte sie sich in zahlreichen Kursen. Auch heute noch schreibt sie sich im Winter an der Hochschule für Kunst und Gestaltung in Zürich ein, über den Sommer lebt und arbeitet sie auf der kroatischen Insel Brac. In den letzten acht Jahren, die beiden Kinder sind heute erwachsen, setzte sie all ihre

Zeit und Energie für ihren Durchbruch als anerkannte Künstlerin ein.

Kugeln, immer wieder Kugeln

Verkriecht sich die Fischfrau in die Kugel – oder entschlüpft sie der Kugel – das fragt sich die Betrachterin, der Betrachter. Nicht aber Nada Schönenberger, Sie lässt sich intuitiv leiten: «Meine Werke nehmen wie von selbst die Form an.» Im Vordergrund stehen die Harmonie, das Komponieren und das sorgfältige Ausarbeiten der Skulpturen. Nicht zufällig wählt sie Begriffe aus der Musik dafür, wie sie ihr Schaffen erlebt. Symbolgehalt will sie ihren Werken nicht überstülpen, Geheimnisse dürfen geheim bleiben. Auch die Titel ihrer Werke sind vage, lassen viel zu.

Schaffensdrang

Nada Schönenberger treibt es von einem Werk zum anderen. Während sie das eine ausarbeitet, entwickelt sie in Gedanken schon Ideen für ein neues. Irgendwann gibt es neue Varianten zu ihren Themen. Sichtbar wird dies beispielsweise beim Wechsel von den eleganten Fischfrauen, zauberhaften Wesen mit Oberkörpern von Fischen und langen, schlanken Beinen, über ein überdimensioniertes, fischgeschmücktes Weib, das trotz seiner Derbheit Harmonie ausstrahlt, zu den neuen, kugelförmigen Skulpturen, die Yin und Yang in Fisch-

form zeigen. Diese zeugen von der Suche nach Ruhe und Balance. Über alle Wechsel – oft Übergangsphasen in ihrem Leben – bleibt sie sich selbst und ihren zwei Grundthemen treu, dem Meer und seinen Bewohnern sowie der Kugel. Und nicht zuletzt ihrer Liebe zu edlen Materialien: Bronze und Stein aus Brac.

Zukunftspläne

Die Wettswiler Künstlerin will intensiv weiter arbeiten. Wie sich ihre Themen verändern werden – das steht in den Sternen. Wenn die Zeit reif ist, kommt Neues ganz von selbst. Darauf kann Schönenberger vertrauen. Neben dem Streben nach Perfektion will sie ihre Werke in grossem Format und «ewigem», wertvollem Material, Stein und Bronze, auf den Kunstmarkt bringen. Für das Vergrössern der in Ton gearbeiteten Vorlagen zu Steinskulpturen engagiert sie Steinhauer aus ihrer Heimat. Sie will Kunstwerke für den Outdoor-Bereich schaffen. "Viele Wohnzimmer sind vollgestopft mit Kunst – da verschwindet das einzelne Werk in der Menge", meint sie. "Meine Werke sollen in Gärten, Parkanlagen und Schwimmbädern stehen. Ich freue mich, wenn sie mit dem Wechsel der Jahreszeiten immer wieder neu wirken. Und es macht mir Spass, wenn Kinder darauf herumklette".

Informationen: www.nadalino.ch.vu



Nada Schönenberger mit Ihren Skulpturen.